

**Zeitschrift:** Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins  
**Herausgeber:** Deutschschweizerischer Sprachverein  
**Band:** 11 (1927)  
**Heft:** 9-10

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Beilage: „Muttersprache“, Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich  
5 Franken, mit Beilage 7 Franken.

Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftsstelle in Küsnacht  
(Zürich) auf Postkassennummer VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. U. Steiger, Schriftführer des Deutsch-  
schweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).

Beiträge zum Inhalt sind willkommen.

Verlagsstelle: Küsnacht (Zürich). Druck: E. Glück & Cie., Bern.

## Einladung zur Jahresversammlung

auf Sonntag, den 13. Wintermonat 1927, vormittags punkt 10 Uhr,  
ins Junfthaus zur Zimmerleuten in Zürich.

Wir verbinden damit eine einfache öffentliche

### Feier des hundertsten Geburtstages

von

### Heinrich Leuthold

(geboren am 9. August 1827 in Wehikon).

Herr Prof. Dr. Ernst Hirt von Winterthur wird die Gedächtnisrede halten und aus Leutholds Gedichten vortragen. Der Vortrag beginnt punkt  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im großen Saal. Vor- und nachher halten wir unsere Geschäfts-  
sitzung ab (den ersten Teil im kleinen Saal) mit folgender

#### Tagesordnung:

1. Bericht über die letzte Jahresversammlung.
2. Jahresbericht des Vorsitzers über die Tätigkeit des Vereins.
3. Jahresbericht des Vorsitzers über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland.
4. Jahresbericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer.
5. Jahresbericht des Zweigvereins Bern.
6. Neuwahl des Vorstandes (Eine Ersatzwahl).
7. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

Nach der Geschäftsitzung: Gemeinsames Mittagessen (zu Fr. 3.50).

Werte Mitglieder! Aus verschiedenen Gründen findet unsere Hauptversammlung dies Jahr etwas später  
statt als gewöhnlich, doch wird das hoffentlich dem Besuche, zu dem wir Sie herzlich einladen, keinen Eintrag  
tun. Wir bitten besonders unsere Mitglieder von Zürich und Umgebung, in den Kreisen ihrer Bekannten auf die  
öffentliche Feier hinzuweisen und Gäste mitzubringen. Heinrich Leuthold ist, wenn er auch heute weniger hoch  
geschätzt wird als früher und an Bedeutung nicht an unsere Großen heranreicht, doch ein Mann gewesen, auf den  
die deutsche Schweiz einst stolz war und immer noch stolz sein darf. Der Redner, Herr Prof. Dr. Ernst Hirt, hat  
sich näher mit Leuthold beschäftigt und besondere Studien in seinem Nachlaß gemacht; er wird uns ein lebendiges  
Bild des Menschen entwerfen, dem wir in einfacher Weise huldigen wollen. Wir hoffen aber auch auf eine lebhaft  
Teilnahme an der Geschäftsitzung und am gemeinsamen Mittagessen.

Der Ausschuss.